

sie flechten und weben | himmlische Rosen ins irdische Leben. **Sch.**; auch rbez.: Wie alles sich zum Ganzen webt. **G.** / **f**) etwas wirkend schaffen, hervorbringen usw. — sich nahe berührend mit 3, bgl. auch **e**; **g**; **h** —: Die glückliche Biße, welche die Natur auserkoren hat, um daraus die Schönheit zu weben; Der Nebelrand webt unentdeckte Wesenheiten. **G.**; Ein Web, | aus Rosenquint und Alkendschein gewoben. **B.**; auch **zuw.** rbez.: Als rasch zum Sturz der Franken | der mächt'ge Bund sich wob. **Platen.** / **g**) so auch von Tieren: Wenn der Vogel... | mit der sie ein Nestlein webt. **Hebel**; bgl. vom Ban der Vienen (f. Was). / **h**) von Pferden: sich wie ein Weber (f. d. 1a) fortwährend mit Kopf und Vorderleib hin und her bewegen (f. 2), auch: seineweben, weben: Pferde, die diese Art an sich haben, heißen (Leine-)Weber. — **2**) intr. (haben): sich — eig. wie beim Weben — regen und bewegen; körperlich und geistig; häufig in der Bibel, wo es in neueren Ausgaben unnötig zu weben geändert ist; auch oft bei **G.** Der Trübsal webt schon in den Vieren; **S.**; **Sch.** (hoch über der Welt und dem Raume webt | lebendig der höchste Gedanke); **B.**; **W.** u. a., ähnl. auch: webeln, webeln (f. d.); heute noch allgemein in: Leben und weben; Weben und wirken. — **3**) tr., bewirkend zu 2, **B.** bibl., f. Webe 3; ferner: Wenn der Herr . . die Hand über sie weben [seht schwingen] wird. **Jes.** 19, 16; Meereswoge, die vom Winde getrieben und geweht wird. **Jak.** 1, 6; ähnlich noch bei **B.**; **S.** u. a. — **4**) als **Wst.**, nam. zu 1a, **z.** **B.**: Webe(e)baum, Weber, Garn-, Kettenbaum; Webe(r)up, f. Webe 3; Webeleine [1c], dünne Leinen, quer über die Baanttaue gezogen, als die Stufen, worauf die Matrosen auf den Mast steigen (auch: Webeleine; Webeling, die); Webe(s)chiff, f. Schiff 2d, Weberschiff; Webe(s)utter, f. Webe 3; Webe(r)ust, f. Stuhl 3b. || **Weber**, der, —**8**; **ut.**: 1) jemand, der — und sofern er — (nam. berufsmäßig) webt, webt. **Webert**: a) eig. (in engerem Sinn = Leineweber und — wie dieses — volkstümliche Bezeichnung feiger Schmüchlinge usw. / **h**) bildl.: Zwar ist's mit der Gedankenfabrik, | wie mit einem Webermestlerstisch | . . Das pressen die Schüler allerorten | sind aber kein Weber geworden. **G.**; **Es** rauscht der Webelust der Webelgesichte, | die Webern Natur wirkt ohne Rast. **Möhen.** — **2**) von Tieren: a) Weber, Webervogel, Textor aleo. / **b**) eine Gattung Spinnen. / **c**) ein Käfer, *Lamia textor*. / **d**) Weber, Weberschiff. *Cyprinus alburnus*, bgl. Schneiderschiff. / **e**) von Pferden, f. weben 1h. — **3**) als **Wst.**, nam. zu 1a, **z.** **B.**: Webebaum, Webebaum; Weberstall, f. Stall 3; Weblatt; Weblatt, Karbenstiftel; Weberschiff [2d]; Weberschiff, Weberknappe; Weberbaum, -stalt; Weberkabe, *Dipsacus fullonum*; Webernecht, -geßel; übertr.: Art langbeiniger Spinnen, *Phalangium opilio*, Schneider (f. d. 4); Weberstnoten; Webermestler; Weberschiffchen; Weberschiff; Weberschiffe (f. Schiffe 1); Webervogel [2a]. || **Weberel**, die; —en: 1) die Kunst, das Gewerbe eines Webers (f. d. 1a) — und — (wo es fabrikmäßig betrieben wird) die dazu dienenden Räume mit Zubehör. — **2**) das Erzeugnis des Webens, Gewebe, auch bildl. || **weben**, intr.: weben (f. d., nam. 2).

Wechsel (spr. wezel), der, —**8**; **ut.**: 1) der Vorgang, wonach an die Stelle von etwas etwas anderes tritt: a) ein einzelner solcher Vorgang: Doch ein Wechsel wird geschehen | und stetig ist in der Luft. **Freiligrath**; Ein Wechsel des Schicksals, der Person; Der Wechsel der Wohnung, usw. / **b**) eine Kette, Reihe solcher Vorgänge, Veränderungen, wobei denn auch die Reihenfolge eine bestimmte sein kann, und worin oft eine regelmäßige Wiederkehr herrscht: Der Wechsel der Tages-, Jahreszeiten, der Zeit(en) Monsoformen; Der Wechsel von Tag und Nacht; Der rasche Wechsel von Hitze und Kälte; Der schöne Wechsel zwischen Entsetzen und Genuß; In ewigem Wechsel weilt ein Weß | und schnelle Reiden unsre Freuden auf. **G.**; Ob alles in ewigem Wechsel kreist, | es beharrt im Wechsel ein ruhiger Geist. **Sch.**; usw. — **2**) der Vorgang, wonach für Gegebenes etwas empfangen wird (vgl. Tausch): Der Wechsel oder das Wechseln der Ringe als Sinnbild der Verbindung eines Paares; Rielwechsel u. a.; — bgl. auch 7. — **3**) (Bauk.): a) bei Mauern aus Mauersteinen die Einrichtung, wonach die Steine der folgenden Reihe nicht einen ganzen, sondern zwei halbe der vorangehenden bedecken. / **b**) f. Krumpf 1. / **c**) ein Stück Bauholz, das an die Stelle eines weggefallenen oder sonst schadhaft gewordenen gebracht wird, auch im Bergbau. — **4**) (Bergb.): a) f. 3c. / **b**) f. Rinden 5b. / **c**) f. Abatz 2a. / **d**) die Ablösung der

Arbeiter in der Schicht (f. d. 3). / **e**) f. wechseln 3c. — **5**) (Stud.) Geld, das der Student zur Befreiung seines Unterhalts während des Studiums von Hause empfängt, — früher gew. in Wechseln (7b) überhandt. — **6**) (Sittenn.) ein Doppelbalg, aus dessen Sammelbehälter, wenn der eigentliche Balg Luft anfaugt, gepreßt durch die Döse ausströmt. — **7**) (Kaufm.): a) (f. 2) veralt. = Kaufhandel — heute gew. nur (f. tauschen), sofern Geldsorten gegen Geldsorten nach dem Kurs umgetauscht werden. / **b**) eine in gesetzlich bestimmter Form ausgestellte schriftliche Anweisung, wodurch der Aussteller und, wer in dessen Verbindlichkeit getreten ist, eine darin genannte Summe zu der darin festgestellten Zeit an einem bestimmten Ort bei Strafe gerichtlicher Beschlagnahme zu zahlen übernimmt (auch veralt.: Wechselnoten). — **8**) (Ubrm.): die den Stunden- und Minutenzeiger herumführenden Räder. — **9**) (Wagn.) der Ort, wo zwei Felgen in der Mitte zusammenstoßen. — **10**) (Wasserf.) a) der Ort, wo zwei Röhren zusammenstoßen; / **b**) eine kleine Röhre, die zwei größere verbindet (auch: Hahn an einem Faß). — **11**) (Weidm.): a) (f. wechseln 3b) der von Schwoich weg. eingeschlagene Weg, f. Paß 2. / **b**) Wechsel ist der Ort, wo Jagdtiere und Rehe untereinander verbunden sind . . . Rehe verbinden selbst wechseln. — **12**) als **Wst.**, nam. zu 1 (vgl. wechseln und wechseltig), **z.** **B.**: Wechselbalg, ein von Hegen oder Kobolden ausgetauschtes Kind (f. Keltropf, Wechselting); scheltende Bezeichnung eines hässlichen, ungezogenen Kindes usw., einer untergeschobenen Person oder Sache u. ä.; Wechselbant [7a], f. Bant 3; Wechselbeziehung, wechsel-, gegenseitige, Wechselbezug; Wechselrecht [7b], f. Bant 2; wechseltig [7b]; Wechselfall, **z.** **B.** der Silbenfall (f. d.) mit seinem Wechsel von kurz und lang; ferner (Wz.): die wechselnden Schicksalsfälle; Wechselfarbe, die je, von verschiedenem Standpunkt gesehen, verschieden erscheint (Wagant), wechselbar, wechselnd, Wechselzeit, Jahreszeit (mit jährlich wechselnder Bestimmungsortart); Wechselheber: a) auslegendes Fieber, wo die wesentlichen Zufälle nach jedem Anfall nachlassen; bgl. auch die Malaria, veranlaßt durch ein Sporentierchen (*Plasmodium*); b) [7b] scherz.: der unangenehme Zustand eines von Wechsel-schulden Bedrängten; Wechselgefäß, wobei die Säger miteinander abwechseln; Wechselgefäß [7a; b]; Wechselgespräch, Gespräch sich Unterredender; Wechselgläubiger [7b]; wechselig, wechselndes; Wechselhandel, -handlung [7a; b]; Wechselhaus [7a; b], f. Haus 7; Wechseljahre der Frauen, in denen das Monatliche (f. d.) aufzuhören pflegt; wechseltind, ein ausgewechseltes, gegen ein anderes vertauschtes, nam. sowohl ein Wechselbalg (f. d.), als auch: das an dessen Stelle von den Kobolden hingelegte Kind; wechseltage [7b], wegen Wechsel-schulden; wechseltang, wechselnder; wechselturs [7b]; Wechselauf, wechselnd, f. nam. Lauf 2e; Wechseltaune, wechselnde, Aprikistaune; wechselttebe: a) Liebe, Neigung zum Wechsel; b) wechseltteige Liebe; wechsellos, keinem Wechsel, keiner Verwandlung unterworfen, wandellos; Wechselst, -tebe a; wechseltmächtig [7b], dem Wechselrecht gemäß; Wechselmord, ein Mord, wobei zwei Personen sich wechseltig morben; Wechselst, nam. [7a; b] ein größerer Handelsplatz mit einer Börse für Wechselgeschäfte; Wechselrad, an Drehbänken; Wechselrechnung [7a], Kussrechnung; Wechselrecht [7b], das in Wechsel-sachen geltende; das Recht des Wechselgläubigers vor anderen; Wechselrebe, Gespräch; auch **Wd.** f. Diskussion; Wechselretten [7b], f. retten 2b, Wechselretter(e); Wechsel-sache [7b]; Wechsel-sang; Wechsel-scherz, den man wechseltweise treibt; Wechsel-schieber [7b], f. schieben 1; Wechsel-schuh [7b], Wechsel-schuhner; Wechsel-schwarz, wechseltig; wechseltig, gegenseitig (f. d. 2), die Wechselbeziehung bezeichnend, bgl. das oft verbundene einander (oder dafür sich), wechseltig; Wechselsteg, mit Niederlage abwechselnder; Wechselstiel, abwechselndes; Wechselstret: a) wechseltig; Streit widereinander; b) [7b] Streit in Wechsel-sachen; Wechselstrom (Electr.); Wechselstanz, mit Abwechselung; Wechselstaus, wechseltig; Wechselstern, Amosba proteus; Wechselverhältnis, Verhältnis der Wechselstetigkeit; wechselvoll, Wgh. wechsellos; wechselarme Tiere, neuere Bezeichnung der Stäblier unter den Wirbeltieren im